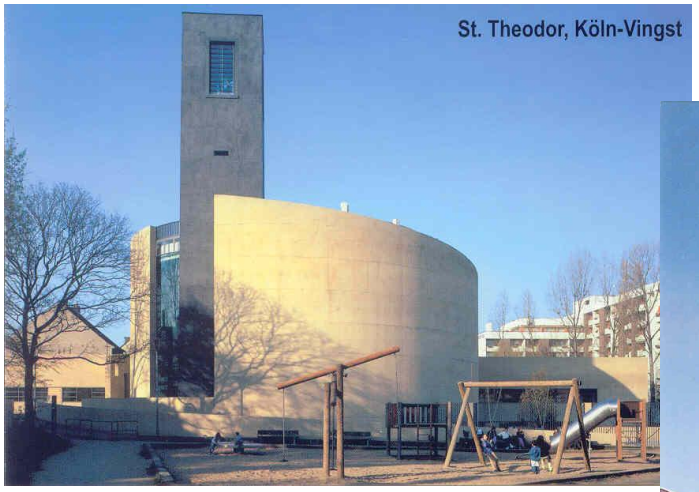
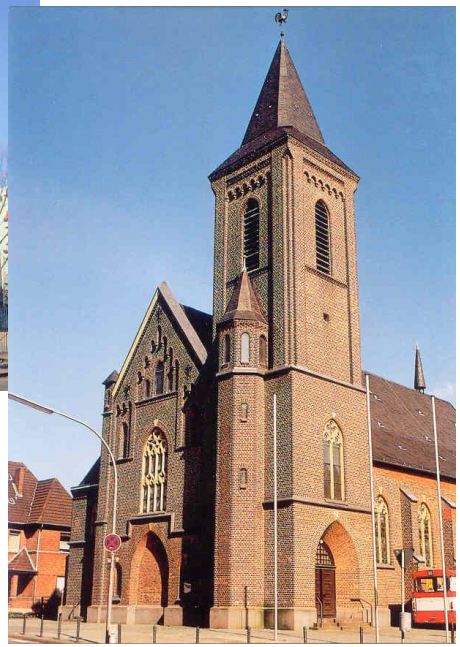
... und ebenso herzlich Grüße

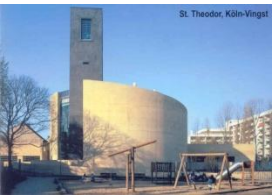
aus

St. Theodor und St. Elisabeth in Köln – Höhenberg -Vingst

***einer* Gemeinde mit *zwei* Kirchen**







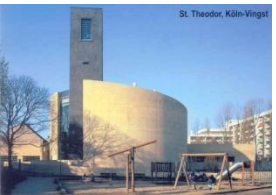
Michael Paetzold, Kath. Pfarrgemeinde St. Theodor & St. Elisabeth, Köln-Höhenberg /Vingst

HöVi – ein Viertel stellt sich vor: Höhenberg und Vingst in Zahlen

Einwohner in den Stadtteilen 2011

Stadtteil Stadt Köln	Einwohner insgesamt	Menschen mit Migrations-hintergrund	
		Zahl	in %
Vingst	12.556	7.160	57(75)
Höhenberg	12.252	6.409	52(74)
Stadt Köln	**1.027.000**	**172.475**	**17,2**

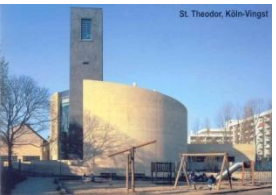
Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik



HöVi – ein Viertel stellt sich vor: Höhenberg und Vingst in Zahlen

Konfessionszugehörigkeit

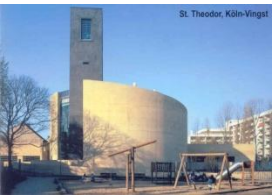
Stadtteil	kath.	evang.	„Sonstige“
Vingst:	4.044	1.456	7.055
Höhenberg:	3.994	1.591	6.667
Stadt Köln	396.296	172.47	468.808



HöVi – ein Viertel stellt sich vor: Höhenberg und Vingst in Zahlen

Arbeitslosigkeit in Kölner Stadtteilen am 31.12.2011

Stadtteil	Arbeitslosenquote	SGB II-Bezieher
Vingst:	17,5%	31,3%
Höhenberg:	15,1%	24,3%
Stadt Köln	ca. 9,5%	ca. 11%

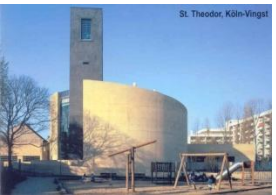


Ein sehendes Herz haben heißt, die Zeichen der Zeit verstehen: Höhenberg und Vingst

Horrorszenario am Horizont:

Ein Viertel kippt um:

- **Entmischung**
  - **Verwahrlosung**
    - **Verslumung**
      - **Getto**



St. Theodor & St. Elisabeth

muss sich entscheiden:

Gehen

heißt

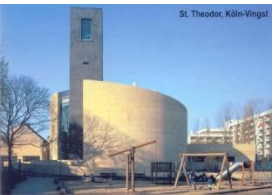
- Exodus der Bürgerlichen
- innere Emigration aus dem Viertel
- Cocooning im gemütlich warmen Pfarrheim

oder

Bleiben

heißt

- handeln
- Antworten finden
- Lösungen suchen



Michael Paetzold, Kath. Pfarrgemeinde St. Theodor & St. Elisabeth, Köln-Höhenberg /Vingst

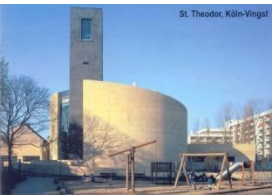
Lebensraumorientierte Pastoral

Was heißt das bei uns HöVi*?

Wir kümmern uns um unser Viertel!

Diakonie und Partizipation!

*Höhenberg und Vingst

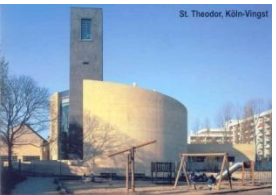


Michael Paetzold, Kath. Pfarrgemeinde St. Theodor & St. Elisabeth, Köln-Höhenberg /Vingst

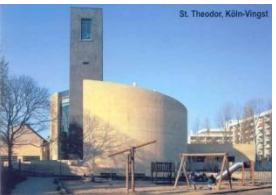
Lebensraumorientierte Pastoral in Köln-HöVi

Hinschauen und feststellen:

- **Es ist unsere Aufgabe,uns um die Probleme des Viertels zu kümmern. (Diakonie)**
- **Wir müssen zunächst einmal schauen, was uns vor Ort an Möglichkeiten und Fähigkeiten zur Verfügung steht und diese nutzen.(Partizipation)**



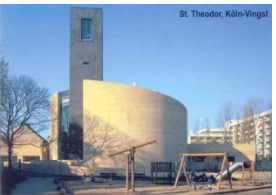
Diese Art der Pastoral
ist in Höhenberg und Vingst
nicht katholisch,
nicht evangelisch,
sondern (fast) immer
ökumenisch!



(1) Präambel – Unser Ziel

Als Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Theodor & St. Elisabeth richten wir unser **Leben und Handeln an Jesus Christus** aus.

Wir sind (wir wollen sein) eine **offene, missionarische** (das heißt einladende) und **menschenfreundliche Gemeinde**, die die Lebenswelt im Viertel wahrnimmt.
Die Lebenswirklichkeit unserer Gemeinde zeigt sich in vier Facetten:



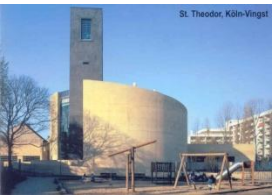
Diakonie – der Dienst am Nächsten

Wir sehen die vielfältigen Formen von persönlicher und struktureller Not in HöVi.

In der Nachfolge Jesu Christi versuchen wir als diakonische Gemeinde **mit aller Kraft** die persönliche Not der Menschen in unserem Viertel zu lindern, wobei wir uns bemühen, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und Menschen wieder auf die eigenen Füße zu stellen.

Wir versuchen aber auch, mit allen Menschen guten Willens im Viertel die Situation in Höhenberg und Vingst **menschenfreundlicher** zu machen.

Dabei sind wir auch bereit, Einfluss auf **politische Entscheidungen** zu nehmen.

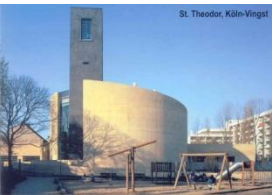


Liturgia – die Feier unseres Gottes

Die Feier unseres Gottes und die Begegnung mit Jesus Christus in den vielfältigen Formen des Gottesdienstes ist **wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil** des Lebens unserer Gemeinde.

Ganz besonders wichtig und unabdingbar für ein funktionierendes Gemeindeleben ist uns die **zentrale Eucharistiefeier am Sonntag**, in der wir uns als Gemeinde erfahren.

Zu diesem Gottesdienst **laden wir selbstverständlich alle Menschen ein** und freuen uns über ihr Mitfeiern.



Diakonisch handeln ...

... heißt Kunst und Kultur ins Viertel bringen

1.

- ✓ Signale aus Vingst: Kunstausstellungen
- ✓ HöVi auf Kul*TOUR:* Kirchenführungen
- ✓ KulTOURen: Ausflüge dahin, wo´s schön ist

Loreley-Tal: Boppard u. Oberwesel

HöVi auf *Ku*/TOUR

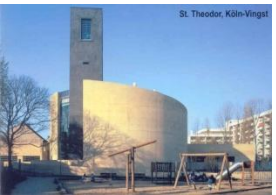
diesmal nach „Janz Weit Draußen"

Ein Tag im UNESCO-Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal" mit Besuchen in Boppard, Schönburg u. Oberwesel

Leitung: Markus Eckstein

Samstag, 28. Oktober 2006

Auf das UNESCO-Weltkultur-Erbe-Komitee sind die Kölner seit einiger Zeit nicht gut zu sprechen. Trotzdem wird niemand die Entscheidung der UNESCO in Zweifel ziehen, 2002 das **obere Mittelrheintal** als bislang einzige Kulturlandschaft Deutschlands in die Liste des Welt-Erbes aufzunehmen. Zwei Städte dieser hochromantischen Gegend wollen wir exemplarisch besuchen: **Boppard und Oberwesel**. Überreste römischer Besiedlung werden wir dabei ebenso finden wie mittelalterliche Burgen u. Kirchen. Und schließlich ist auch der Wein ein Kulturgut ...



Diakonisch handeln ...

... weil es Allen gut tut

Problem:

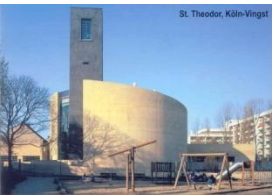
Viele Familien in HöVi können sich keine Urlaubsreise leisten.

Unsere Antwort:

1. **Wir wollen nicht hinnehmen,dass Kinder für den finanziellen Mangel ihrer Eltern mit sechswöchigen Abhängen auf der Straße bestraft werden.**
   Wenn unsere Kinder nicht in Urlaub fahren, dann kommt der Urlaub eben zu den Kindern!

Unsere Antwort

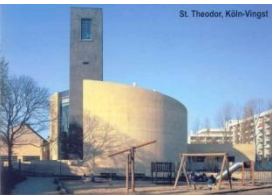
hat einen Namen:



Diakonisch handeln ...

... weil es Allen gut tut

1.



Michael Paetzold, Kath. Pfarrgemeinde St. Theodor & St. Elisabeth, Köln-Höhenberg /Vingst

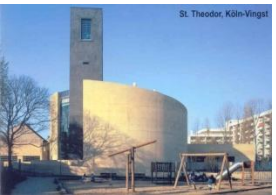
Diakonisch handeln, Teilhabe ermöglichen

... heißt auch:
Heute für die Zukunft sorgen:

Stiftung und Förderverein ProHöVi

1.

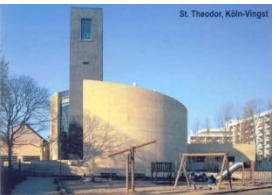
Aus der Satzung:
„Die "Stiftung Pro HöVi" will in christlichem Geist zu einem fairen und solidarischen Zusammenleben der Menschen in Köln-Höhenberg/Vingst beitragen und damit zur Sicherung des sozialen Friedens.“



Diakonisch handeln, Teilhabe ermöglichen

Der Altar der Eucharistie ist kostbar,
weil der Leib Christi von ihm empfangen wird.
Die Liebe zu den Armen ist kostbar,
weil sie selbst der Leib Christi sind.
Hl. Johannes Chrysostomos

1.

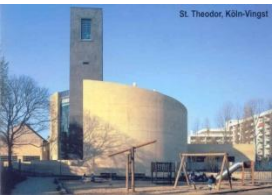


Diakonisch handeln, Teilhabe ermöglichen

Der Altar der Eucharistie ist kostbar,
weil der Leib Christi von ihm empfangen wird.
Die Liebe zu den Armen ist kostbar,
weil sie selbst der Leib Christi sind.
Hl. Johannes Chrysostomos

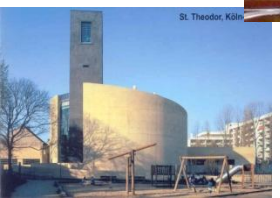
1.

Liturgie ohne Diakonie ist Götzendienst!
Joachim Kardinal Meisner, Erzbischof von Köln



Vielen Dank für Ihr Interesse!

1.



Michael Paetzold, Kath. Pfarrgemeinde St. Theodor & St. Elisabeth, Köln-Höhenberg /Vingst